



gültig ab: 01.02.2022

Fassung: 29.08.2021

INFORMATIONEN ÜBER PRÜFUNGSBEDINGUNGEN UND -ANFORDERUNGEN**FRANZÖSISCH****Vorbemerkung**

Die im Folgenden dargelegten Inhalte, Anforderungen und Regelungen sind Grundlage der externen Abiturprüfung.

Abweichend von diesen Vorgaben gelten für Schülerinnen und Schüler staatlich genehmigter Hamburger Schulen in freier Trägerschaft für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen die geltende Abiturrichtlinie sinngemäß sowie die jährlich aktualisierten „Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben – Abitur“ der BSB mit den dort aufgeführten Schwerpunktthemen. Präsentationsprüfungen sind allerdings ausgeschlossen.

1. Zweck der Prüfung

In der Abiturprüfung weisen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nach, die ihnen eine sichere verständliche und hinreichend differenzierte schriftliche und mündliche Kommunikation im Französischen möglich machen: Sprache, interkulturelle Kompetenzen, Umgang mit Texten und Medien sowie fachliche Methodenkompetenzen und Arbeitstechniken.

2. Schriftliche Prüfung**2.1. Anzahl und Art der Aufgaben, Bearbeitungszeit, Hilfsmittel**

Die Prüflinge erhalten eine Aufgabe zur Sprachmittlung sowie eine Schreibaufgabe.

Die Verwendung der den Prüflingen bekannten Operatoren des Faches (vgl. Anhang 1) ist bei der Formulierung der Aufgaben verbindlich.

Die Arbeitszeit beträgt für die Prüfung auf grundlegendem Anforderungsniveau insgesamt 255 Minuten, für die Prüfung auf erhöhtem Anforderungsniveau 315 Minuten. Davon entfallen jeweils 60 Minuten auf die Aufgabe zur Sprachmittlung.

Die Prüflinge erhalten zunächst die Aufgabe zur Sprachmittlung und geben diese nach 60 Minuten ab. Danach erhalten sie die Schreibaufgabe. Eine Lesezeit ist in der Arbeitszeit für die Schreibaufgabe enthalten.

Arbeitszeiten und Gewichtung der Prüfungsteile entsprechen der folgenden Tabelle:

Prüfungsteile	Arbeitszeit erhöhtes Niveau	Arbeitszeit grundlegendes Niveau	Anteil an der Gesamtleistung
Sprachmittlung	60 Minuten	60 Minuten	25 %
Schreiben	255 Minuten	195 Minuten	75 %
Gesamtarbeitszeit	315 Minuten	255 Minuten	

Aufgabe zur Sprachmittlung:

In der Sprachmittlungsaufgabe wird der wesentliche Gehalt eines oder mehrerer deutscher authentischer Ausgangstexte situationsangemessen für einen bestimmten Zweck und Adressaten zusammengefasst und sinngemäß schriftlich in die Zielsprache übertragen. Die Aufgabe ist kontextuell eingebettet und adressatenbezogen.

Sie erfordert Leistungen in den Anforderungsbereichen I und II.

Der Ausgangstext kann aus einem oder mehreren, auch diskontinuierlichen, Texten bestehen.
Die Länge des der Aufgabe zugrunde liegenden Textes soll insgesamt 400 bis 650 Wörter umfassen.
Lyrische Texte und Texte mit ausgeprägt stilistischem Anspruch sind als Vorlagen nicht geeignet.

Schreibaufgabe:

Anhand von Arbeitsanweisungen bearbeitet der Prüfling eine oder mehrere französischsprachige Textvorlagen (Textrezeption) und verfasst einen zusammenhängenden eigenständigen Text (schriftliche Textproduktion).

Die Aufgabenstellung enthält die Anforderungsbereiche I, II und III, mit Schwerpunkt im Anforderungsbereich II. Sie umfasst mehrere Teilaufgaben, in der Regel drei Arbeitsaufträge zu den Bereichen Compréhension, Analyse sowie Commentaire personnel /Création.

Vorlagen können im Sinne eines erweiterten Textbegriffes sein: Sachtexte und literarische Texte, Bilder und Grafiken. Eine Verbindung mehrerer Vorlagen entweder derselben oder unterschiedlicher Art ist möglich.

Textlänge auf grundlegendem Anforderungsniveau: max. 800 Wörter

Textlänge auf erhöhtem Anforderungsniveau: max. 1.000 Wörter

Geringfügige Abweichungen nach oben und unten sind in begründeten Fällen möglich.

Erlaubte Hilfsmittel für die schriftliche Prüfung sind einsprachige und zweisprachige Wörterbücher.

2.2 Anforderungen

Grundlegendes und erhöhtes Anforderungsniveau *unterscheiden* sich hinsichtlich des Spektrums der Sprachverwendung, der Differenziertheit der Themenstellungen, des Umfangs an spezifisch fachwissenschaftlichen Konzepten, des Grades der sprachlichen Sicherheit und des Grades der geforderten Selbstständigkeit.

Auf dem **grundlegenden Anforderungsniveau** benutzen Prüflinge die Sprache als *Arbeits- und Verständigungsmittel* – auch in anwendungsbezogenen, fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Zusammenhängen.

- Um der Stellung des Französischen als Weltsprache Rechnung zu tragen, werden sachorientierte Schwerpunktsetzungen vorgenommen.
- Die Prüflinge wenden ihre in der Auseinandersetzung mit politischen, sozialen, wirtschaftlichen und (populär)wissenschaftlichen Inhalten sowie auch literarischen Texten erworbenen sprachlichen Kompetenzen an.
- Sie entnehmen den Materialien Informationen, analysieren diese und nutzen sie handlungsorientiert.
- Ihnen stehen aufgabenspezifische Strukturen und entsprechender Wortschatz (Operatoren) zur Verfügung.
- Sie betrachten eine Problematik aus verschiedenen Perspektiven, ziehen unterschiedliche Textsorten heran und untersuchen wechselseitige Bedingtheiten.
- Im Vordergrund steht die Fähigkeit der Prüflinge, sich sprachlich angemessen mit den **Inhalten** auseinandersetzen, **nicht** ihre Kompetenz, Texte **formal** analysieren zu können.
- Dabei ist die sprachliche Sicherheit auf dem grundlegenden Anforderungsniveau weniger ausgeprägt als auf dem erhöhten Anforderungsniveau.

Auf dem **erhöhten Anforderungsniveau** liegt der Akzent auf der Fremdsprache als *Kultursprache*.

- Das Spektrum der Sprachverwendung erweitert sich um rezeptive und produktive Kompetenzen im Bereich der Sprache als **Ausdrucks- und Gestaltungsmittel**. Dabei wird auch entsprechendes Vokabular zur Beschreibung der sprachlichen Mittel und Strukturen im Französischen verwendet.
- Die Arbeit mit literarischen Texten tritt gleichberechtigt neben diejenige mit Sachtexten.
- Auf dem erhöhten Anforderungsniveau arbeiten die Prüflinge auf der Basis eines reflektierten **Methodenbewusstseins** mit größerer Selbstständigkeit.
- Sie sind in der Sprache formal sicherer und drücken sich genauer und differenzierter aus. Dabei wenden sie fachadäquate Methoden und Arbeitstechniken an.

Die sprachlichen Kompetenzen in der Prüfung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. In der schriftlichen Prüfung wird die Sprachkompetenz auf dem Niveau der weitergeführten Fremdsprache geprüft. Dabei soll das Niveau B2 (grundlegend bzw. erhöht) erreicht werden.¹

2.3. Inhaltliche Schwerpunkte

Grundlage der Aufgabenstellung bilden folgende Themenbereiche:

- Politische und soziale Themen der Gegenwart
- Universelle Themen der Menschheit
- Zielsprachenland: Entwicklung und Identität
- Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen

Ein spezieller Themenwortschatz wird nicht vorausgesetzt.

¹ Vgl. weitere Angaben zu den einzelnen Kompetenzen im Rahmenplan Neuere Fremdsprachen, Bildungsplan Gymnasiale Oberstufe, Hamburg 2009, S. 15-26, hier v. a. Schreiben S. 25.

2.4 Bewertung

Die Noten für Inhalt und Sprache werden im Verhältnis 40 zu 60 zu einer Gesamtnote zusammgezogen. Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als 3 Punkten einfacher Wertung aus. Diese Regelung wird für die Prüfungsteile Sprachmittlung und Schreiben getrennt angewendet.

Die Leistungen in den Bereichen Inhalt und Sprache werden mit Hilfe der Deskriptoren-Tabellen bewertet, s. Anhang 2. Vgl. dort auch weitere Beschreibungen der einzelnen inhaltlichen und sprachlichen Anforderungsstufen.

Für die Beurteilung der sprachlichen Leistung insgesamt gilt: Mut zur anspruchsvolleren Sprachgestaltung (im Gegensatz zu einer defensiven, auf Sicherheit bedachten Schreibweise) ist positiv zu berücksichtigen.

Die Anforderungen in der Abiturprüfung liegen schwerpunktmäßig im Anforderungsbereich II. Allein mit der Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I) kann eine ausreichende Leistung nicht erbracht werden.

2.4.1 Bewertung der Aufgabe zur Sprachmittlung:

Bewertet wird das sinngemäße, adressatengerechte, kontextgebundene sowie sprachlich angemessene Übertragen von Informationen in die Zielsprache auf der Grundlage einer oder mehrerer Textvorlagen.

2.4.2 Bewertung der Schreibaufgabe:

Bewertet werden inhaltliche Leistung und sprachliche Leistung.

Der inhaltlichen Leistung sind zugeordnet:

- Text- und Problemverständnis
- Themenentfaltung
- Fähigkeit zur Einordnung des Themas in größere Zusammenhänge, zur Argumentation und zur Urteilsbildung

Der sprachlichen Leistung sind zugeordnet:

- Ausdrucksvermögen (z. B. sprachliche Gliederung; Angemessenheit der Aussagen, Beachtung der Konventionen der geforderten Textart)
- Sprachrichtigkeit (Beachtung von sprachlichen Normen)

3. Mündliche Prüfung / mündliche Nachprüfung

3.1 Anzahl und Art der Aufgaben, Dauer, Hilfsmittel

In der mündlichen Prüfung im Fach Französisch stellen die Prüflinge ihre Kompetenzen vor allem im zusammenhängenden Sprechen und im themengebundenen Gespräch unter Beweis.

In der mündlichen Prüfung wird die Sprachkompetenz auf dem Niveau der neu aufgenommenen Fremdsprache geprüft. Dabei soll das Niveau B1 (grundlegend) erreicht werden.²

Für Nachprüfungen zur schriftlichen Prüfung ist das Niveau der schriftlichen Prüfung maßgeblich.

Die mündliche Prüfung dauert etwa 30 Minuten, jeweils 15 Minuten für einen Themenbereich. Den Prüflingen werden 30 Minuten zur Vorbereitung unmittelbar vor der Prüfung gegeben.

Für den ersten Prüfungsteil bekommt der Prüfling eine Aufgabe vorgelegt, die die Bearbeitung eines oder mehrerer kurzer Ausgangstexte in den Mittelpunkt stellt.

² Vgl. weitere Angaben zu den einzelnen Kompetenzen im Rahmenplan Neuere Fremdsprachen, Bildungsplan Gymnasiale Oberstufe, Hamburg 2009, S. 15-17, hier v. a. Sprechen S. 16.

Als Prüfungsgrundlage können dabei dienen:

- ein oder mehrere Text(e) von insgesamt ca. 350-500 Wörtern (literarischer oder Sachtext),
- visuelle Materialien, (z. B. bildliche Darstellung, Karikatur, Statistik, Graphik, Diagramm)

jeweils ergänzt durch eine oder mehrere globale Arbeitsanweisungen, die den Prüflingen ein eigenständiges Herangehen an die Aufgabe gestatten und ihnen Gelegenheit zu einer einleitenden zusammenhängenden Darstellung geben. Daran schließt sich ein Fachgespräch mit der Lehrkraft an.

Art und Umfang der erwarteten Leistung in der mündlichen Prüfung sind für die Prüflinge erkennbar. Die Aufgabe ist sowohl für die Bearbeitung in Form eines zusammenhängenden Vortrags geeignet als auch für die Anknüpfung eines Gesprächs, das über die Vorlage hinausgeht.

Die Benutzung von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern während der Vorbereitungszeit ist zulässig.

Die folgenden Themen können Grundlage des ersten Teils der Prüfung sein. Aus diesen sechs Themen wählt der Prüfling ein Thema aus und gibt es bei der Anmeldung an.

- Politische und soziale Themen der Gegenwart:
 - Les jeunes et les medias
 - Le monde du travail
- Zielsprachenland: Entwicklung und Identität:
 - L’Afrique du Nord
 - Paris, mosaïque de contrastes
- Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen:
 - Les immigrés maghrébins
 - Les relations franco-allemandes après la seconde guerre mondiale

Des Weiteren können zum gewählten Thema passende und in der Vorbereitung berücksichtigte Lektüren angegeben werden.

Der zweite Teil der Prüfung besteht vorwiegend aus einem Prüfungsgespräch, dessen Grundlage ein kurzer authentischer, auditiver oder audiovisuell dargebotener Text bildet. Nach dem Hör-/Hör-Sehverstehen wird dieser Teil der Prüfung durch einen knappen Impuls der Fachkraft eröffnet, der dem Prüfling ermöglicht, den Inhalt des gehörten bzw. gesehenen Textes kurz zusammenzufassen. Er bildet jedoch lediglich die Grundlage für das sich anschließende vertiefende Gespräch. Detailverständnis steht nicht im Mittelpunkt.

Der Themenbereich „Universelle Themen der Menschheit“ ist Grundlage des zweiten Teils der Prüfung.

Die aus diesem Themenbereich abgeleiteten Themen geben Einsicht in Fragen und Probleme, die für die Lebenswelt – unabhängig von historischen Gegebenheiten und aktuellen Ereignissen – generell von Bedeutung sind, wie z. B. Identitätssuche/-findung, Zukunftsvisionen, Liebe usw.

Die weitere Eingrenzung des Themas erfolgt durch die Prüferin bzw. den Prüfer.

3.2. Anforderungen und Bewertung

Für beide Teile dieser mündlichen Prüfung gelten Anforderungen in zwei Bereichen:

Zusätzliche Anforderungen für Nachprüfungen sind *kursiv* gedruckt.

Inhalt

Die Prüflinge

- besitzen gesichertes strukturiertes Orientierungswissen,
- reproduzieren und reorganisieren Informationen aus der / den vorgelegten Quelle(n),
- wenden fachspezifische analytische Methoden an,
- stellen inhaltliche Zusammenhänge innerhalb des Fachbereichs und möglicherweise darüber hinausgehend her,
- zeigen Verständnis, Problembewusstsein und Urteilsfähigkeit,
- argumentieren schlüssig und überzeugend.

Sprache

Die Prüflinge

- stellen Sachverhalte klar und detailliert dar und verknüpfen verschiedene Aspekte,
- verwenden einen dem Thema angemessenen und treffenden (*sowie differenzierten*) Wortschatz,
- wählen geeignete Wendungen aus, um das Wort zu ergreifen, eine Äußerung einzuleiten oder eigene Beiträge mit denen anderer Gesprächsteilnehmer zu verknüpfen (Zustimmung, Ablehnung, Widerspruch etc.),
- beteiligen sich aktiv am Gespräch, begründen und verteidigen eigene Ansichten,
- reagieren spontan auf Fragen – allerdings unter leichtem Verlust an Komplexität und Flüssigkeit,
- sprechen adressatengerecht und sind sicher in der Wahl der Sprachebene.

Bei der Bewertung des Gesamteindrucks *müssen* die sprachlichen Anteile überwiegen.

Die Anforderungen in der Abiturprüfung liegen schwerpunktmäßig im Anforderungsbereich II. Allein mit der Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I) kann eine ausreichende Leistung nicht erbracht werden.

Anhang 1:

Liste der in der Aufgabenstellung zu verwendenden Arbeitsaufträge (Operatoren)

Kompetenzbereich „Schreiben“

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für den Anforderungsbereich I		
dégager	faire ressortir certains éléments ou structures du texte	Dégagez l'opinion de l'auteur.
exposer	mettre en évidence certains éléments ou structures du texte	Exposez brièvement le problème dont il est question dans le texte.
résumer	donner les idées principales	Résumez les idées principales du texte.
für die Anforderungsbereiche I und II		
décrire	montrer les différents aspects d'un personnage / d'une situation / d'un problème	Décrivez les rapports familiaux tels qu'ils sont présentés dans le texte.
für den Anforderungsbereich II		
analyser, étudier, examiner	relever et expliquer certains aspects particuliers du texte	Analysez l'attitude du personnage envers ses supérieurs.
caractériser, faire le portrait	décrire et analyser un personnage, un objet	Caractériser le personnage principal.
expliquer	rendre qc compréhensible	Expliquez la décision de la narratrice de porter le foulard.
für die Anforderungsbereiche II und III		
comparer, mettre en rapport	montrer les points communs et les différences	Comparez l'attitude des deux personnages envers la guerre.
für den Anforderungsbereich III		
évaluer	faire le bilan	Evaluez la situation des immigrés Roms en banlieue lyonnaise à partir du texte.
commenter	exprimer son propre point de vue en avançant des arguments logiques	Commentez le jugement que porte l'auteur sur le tourisme de masse.
pésér le pour et le contre	montrer les avantages et les inconvénients d'un point de vue / d'une attitude et en tirer les conséquences	Pesez le pour et le contre du droit de vote à 16 ans.
prendre position et justifier	exprimer son opinion personnelle en avançant des arguments logiques	« L'argent fait-il le bonheur ? » Prenez position et justifiez votre point de vue.
rédigé	écrire un texte selon des critères donnés	Rédigez une lettre / un passage pour votre journal intime / la suite de la scène.

Kompetenzbereich „Sprachmittlung“

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auf Deutsch oder Französisch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
expliquer	rendre qc compréhensible	Expliquez les idées principales de ce projet franco-allemand à votre correspondant(e).
présenter, résumer	mettre en évidence une situation, un comportement; donner les idées principales selon le contexte, la situation et l'intention	Dans le cadre du projet Erasmus Les capitales européennes, vous visitez Berlin avec vos partenaires français. Vous voulez leur montrer un quartier sensible de Berlin rarement visité par les touristes, le « Rollbergviertel ». Présentez la situation de ce quartier en vous référant à l'article « Die Siegerkinder vom Rollbergviertel ».
rédiger	écrire un texte selon des critères donnés	Votre correspondant(e) français(e) vous a demandé des informations concernant des bourses pour faire des études en Allemagne. En partant des informations du texte vous rédigez une lettre en français pour votre correspondant(e).

Anhang 2: Bewertung von Inhalt und Sprache mit Hilfe von Deskriptorentabellen

Für die Bewertung von Inhalt und Sprache der Prüfungsteile Schreiben bzw. Sprachmittlung sowie der mündlichen Prüfung sind die folgenden Deskriptoren-Tabellen verbindlich einzusetzen. Die zu erstellenden Gutachten nehmen explizit auf die darin enthaltenen Formulierungen Bezug.

Für Inhalt und Sprache gilt, dass Besonderheiten in den Arbeiten der Prüflinge, die nicht in den Tabellen erfasst, aber für die Bewertung relevant sind, frei formuliert hinzugefügt werden.

Deskriptoren-Tabellen Schreibaufgabe auf dem Niveau der weitergeführten Fremdsprache	
	Inhaltliche Leistung
sehr gute Leistung	Das Textverständnis erfasst alle wesentlichen Aspekte vollständig. Die analytischen Teilaufgaben sind sehr sachkompetent und vollständig bearbeitet und zeigen differenzierte methodische Kompetenz im Umgang mit Texten. Der Kommentar / kreative Teil ist besonders reichhaltig, eigenständig und in besonderem Maße schlüssig.
gute Leistung	Das Textverständnis erfasst die Mehrzahl der wesentlichen Aspekte. Die analytischen Teilaufgaben sind sachkompetent und nahezu vollständig bearbeitet. Sie demonstrieren weitgehend angemessene methodische Kompetenz im Umgang mit Texten. Der Kommentar / kreative Teil erfasst wichtige Aspekte, ist differenziert und schlüssig.
befriedigende Leistung	Das Textverständnis erfasst einige der wesentlichen Aspekte. Die analytischen Teilaufgaben sind im Wesentlichen richtig bearbeitet, erfassen einige wichtige Aspekte und zeigen einige Elemente methodischer Kompetenz im Umgang mit Texten. Die kommentierenden / kreativen Passagen sind gedanklich und in der Darstellung noch kohärent, allerdings weniger entwickelt und / oder es sind nicht viele wichtige Aspekte erfasst.
ausreichende Leistung	Das Textverständnis erfasst wenige wesentliche Aspekte. Die analytischen Teilaufgaben sind nur teilweise richtig bearbeitet. Methodische Kompetenz im Umgang mit Texten ist in Ansätzen erkennbar. Die kommentierenden / kreativen Passagen sind nicht immer kohärent, wenig entwickelt und/oder es fehlen wichtige Aspekte.
mangelhafte Leistung	Das Textverständnis ist sehr lückenhaft. Die analytischen Teilaufgaben sind nicht angemessen bearbeitet, gravierende inhaltliche und methodische Mängel im Umgang mit Texten liegen vor. In den kommentierenden / kreativen Passagen werden wenige relevante Aspekte dargeboten und wichtige Zusammenhänge nicht erkannt.
ungenügende Leistung	Das Textverständnis erfasst keinen wesentlichen Aspekt. Die analytischen Aufgaben sind nicht oder inhaltlich falsch bearbeitet. Die kommentierenden Passagen sind dürftig, unzusammenhängend und / oder weisen weitere grundlegende Mängel auf.

Deskriptoren-Tabellen Schreibaufgabe auf dem Niveau der weitergeführten Fremdsprache – Bewertung der sprachlichen Leistung

	14 Punkte	11 Punkte	8 Punkte	5 Punkte	2 Punkte	0 Punkte
kommunikative Textgestaltung Textaufbau Textsortenspezifik Situationsangemessenheit und Adressatenbezug	durchgängig zielgerichteter, strukturierter und kohärenter Text; besonders überzeugende Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; durchgängig situationsangemessen, gelungener Adressatenbezug	überwiegend zielgerichteter, strukturierter und kohärenter Text; überwiegend überzeugende Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; überwiegend situationsangemessen, gelungener Adressatenbezug	noch zielgerichteter, nicht durchgängig strukturierter und kohärenter Text; teilweise gelungene Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; Situationsangemessenheit und Adressatenbezug teilweise gegeben	ansatzweise strukturierter und kohärenter Text; in Ansätzen vorhandene Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; Situationsangemessenheit und Adressatenbezug ansatzweise erkennbar	weitgehend unstrukturierter und inkohärenter Text; weitgehend fehlende Textsortenmerkmale; weitgehend fehlende Situationsangemessenheit und weitgehend fehlender Adressatenbezug	unstrukturierter, inkohärenter Text; keine Textsortenmerkmale; keine Situationsangemessenheit, kein Adressatenbezug
Ausdrucksvermögen, Verwendung sprachlicher Mittel Eigenständigkeit Wortschatz Satzbau	eigenständige Darstellung; besonders präzise, differenzierte und idiomatische Wortwahl; durchgängig variabler und funktionaler Satzbau, ggf. unter angemessener Verwendung komplexer Strukturen	eigenständige Darstellung; präzise, recht differenzierte und idiomatische Wortwahl; variabler und funktionaler Satzbau, ggf. unter überwiegend angemessener Verwendung komplexer Strukturen	teilweise eigenständige Darstellung; treffende, verständliche Wortwahl; teilweise variabler und funktionaler Satzbau	noch eigenständige Anteile in der Darstellung; eingeschränkte, noch angemessene Wortwahl; wenig variabler, aber der Aufgabe noch angemessener Satzbau	kaum eigenständige Darstellung; deutlich eingeschränkte Wortwahl; sehr einfacher, teilweise sprachuntypischer Satzbau	keine eigenständige Darstellung; keine angemessene Wortwahl; sprachuntypischer Satzbau
sprachliche Korrektheit Lexik Grammatik/Syntax Orthographie	hohes Maß an lexikalischer, grammatischer/ syntaktischer und orthographischer Korrektheit	überwiegend lexikalisch, grammatisch/syntaktisch und orthographisch korrekt, keine Beeinträchtigung der Verständlichkeit	im Wesentlichen lexikalisch, grammatisch/ syntaktisch und orthographisch korrekt, Verständlichkeit geringfügig eingeschränkt	lexikalische, grammatische/ syntaktische und orthographische Fehler, die die Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigen	Häufung lexikalischer, grammatischer/ syntaktischer und orthographischer Fehler, die die Verständlichkeit stark beeinträchtigen	Häufung elementarer Fehler, die Verständlichkeit ist nicht mehr gegeben
Gesamteindruck Aufgabenerfüllung	Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabe werden durchgängig umgesetzt.	Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabe werden weitgehend umgesetzt.	Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabe werden im Wesentlichen umgesetzt.	Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabe werden im Ansatz umgesetzt.	Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabe werden kaum umgesetzt.	Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabe werden nicht umgesetzt.

Notenpunkte	14 Punkte	11 Punkte	8 Punkte	5 Punkte	2 Punkte	0 Punkte
Sprache	<p>Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden beachtet und nahezu durchgängig umgesetzt.</p> <p>Die Zielsprache wird nahezu korrekt und treffsicher verwendet; geringfügige sprachliche Mängel beeinträchtigen die Verständlichkeit jedoch nicht.</p> <p>Thematischer und funktionaler Wortschatz wird idiomatisch und treffsicher verwendet.</p>	<p>Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden größtenteils beachtet und umgesetzt.</p> <p>Die Zielsprache wird weitgehend korrekt und treffsicher verwendet; wenige Mängel beeinträchtigen die Verständlichkeit jedoch nicht wesentlich.</p> <p>Thematischer und funktionaler Wortschatz wird angemessen verwendet.</p>	<p>Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden im Allgemeinen beachtet und umgesetzt.</p> <p>Die Zielsprache wird überwiegend korrekt und treffsicher verwendet; vereinzelte grobe und mehrere geringfügige Mängel beeinträchtigen die Verständlichkeit an mehreren Stellen. Die zentralen Aussagen bleiben klar erfassbar.</p> <p>Thematischer und funktionaler Wortschatz wird überwiegend angemessen verwendet.</p>	<p>Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden teilweise beachtet und umgesetzt.</p> <p>Die Zielsprache wird in Teilen korrekt verwendet; zahlreiche Mängel beeinträchtigen die Verständlichkeit so, dass einzelne Aussagen nicht erfassbar sind.</p> <p>Thematischer und funktionaler Wortschatz wird nur lückenhaft verwendet.</p>	<p>Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden nur ansatzweise beachtet und umgesetzt.</p> <p>Die Zielsprache wird nur in einzelnen Teilen korrekt verwendet und weist so viele Mängel auf, dass die Verständlichkeit des Textes eingeschränkt ist.</p> <p>Thematischer und funktionaler Wortschatz wird kaum verwendet.</p>	<p>Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden nicht beachtet und umgesetzt.</p> <p>Die Zielsprache ist durchgängig schwerwiegend fehlerhaft und unverständlich.</p>

Mündliche Prüfung / Deskriptorentabelle für die Bewertung der mündlichen Leistung

Notenbereich	inhaltlich / Aufgabenerfüllung	sprachlich / monologisch	sprachlich / interaktiv
sehr gute Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • erfasst alle wesentlichen Aspekte, • analysiert sehr sachkompetent und vollständig, • zeigt differenzierte fachmethodische Kompetenz, • kommentiert besonders fundiert, eigenständig und schlüssig, • strukturiert inhaltlich treffend und sehr klar. 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über ein sehr breites Spektrum angemessener Redemittel, • verbindet Argumente sprachlich transparent, • spricht flüssig ohne unnötige Pausen • umschreibt sehr geschickt, • macht sehr wenig Fehler. 	<ul style="list-style-type: none"> • interagiert sprachlich sehr geschickt, • formuliert eigene Beiträge präzise und überzeugend, • verknüpft eigene Beiträge passend mit den Äußerungen des Gesprächspartners, • reagiert spontan, auch bei differenzierten inhaltlichen Anforderungen.
gute Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • erfasst die Mehrzahl der wesentlichen Aspekte, • analysiert sachkompetent und nahezu vollständig, • demonstriert angemessene fachmethodische Kompetenz, • erfasst wichtige Aspekte in der Kommentierung, ist differenziert und schlüssig, • strukturiert inhaltlich weitgehend treffend und klar. 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über ein breites Spektrum der Thematik angemessener Redemittel , • verbindet Argumente sprachlich weitgehend transparent und logisch, • spricht überwiegend flüssig ohne unnötige Pausen, • umschreibt geschickt, • macht gelegentlich Fehler, die die Verständlichkeit nicht einschränken. 	<ul style="list-style-type: none"> • interagiert sprachlich weitgehend geschickt, • formuliert eigene Beiträge meist überzeugend, • verknüpft eigene Beiträge nachvollziehbar mit den Äußerungen des Gesprächspartners, • reagiert meist spontan, auch bei differenzierten inhaltlichen Anforderungen.
befriedigende Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • erfasst einige wesentliche Aspekte, • analysiert einige wichtige Aspekte im Wesentlichen richtig, • zeigt weitgehend angemessene fachmethodische Kompetenz, • kommentiert noch kohärent, allerdings wenig ausführlich und /oder es sind nicht viele zentrale Aspekte erfasst, • strukturiert inhaltlich überwiegend treffend und klar. 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über ein Spektrum sprachlicher Mittel, um Gedanken im Wesentlichen verständlich und angemessen auszudrücken, • stellt Transparenz durch den Einsatz sich wiederholender sprachlicher Mittel her, • spricht noch flüssig mit gelegentlich unnötigen Pausen, • umschreibt zögerlich, aber noch zutreffend, • macht einige Fehler, die aber kaum zu Kommunikationsstörungen führen. 	<ul style="list-style-type: none"> • interagiert sprachlich so, dass ein flüssiges Gespräch überwiegend aufrecht erhalten bleibt, • formuliert eigene Beiträge noch kohärent, • verknüpft eigene Beiträge mit den Äußerungen des Gesprächspartners durch einfache / sich wiederholende sprachliche Mittel, • reagiert noch direkt auf den Gesprächspartner, aber gelegentlich mit Pausen / zögernd.
ausreichende Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • erfasst wenige wesentliche Aspekte, • analysiert oberflächlich und / oder stellt Ergebnisse in vielen Passagen wenig zusammenhängend dar, • zeigt in Ansätzen Elemente fachmethodischer Kompetenz, • kommentiert nur teilweise angemessen und zusammenhängend, • strukturiert inhaltlich in den meisten Passagen noch nachvollziehbar. 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über ein begrenztes Spektrum angemessener Redemittel, • verbindet Argumente sprachlich nur in Ansätzen, • spricht zögerlich mit längeren unnötigen Pausen, • hat Mühe, Umschreibungen zu finden, • macht Fehler, die häufiger die Verständlichkeit einschränken. 	<ul style="list-style-type: none"> • interagiert sprachlich so, dass Unterstützung erforderlich ist, um das Gespräch aufrecht zu erhalten, • formuliert eigene Beiträge nur in Ansätzen zielgerichtet und zusammenhängend, • reagiert mit stereotypen sprachlichen Mitteln auf die Äußerungen des Gesprächspartners, • hat Mühe, sinnvoll auf die Äußerungen des Gesprächspartners reagieren.
mangelhafte Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • erfasst nur vereinzelt wesentliche Aspekte, • analysiert lückenhaft, Ergebnisse bleiben unklar und ohne Zusammenhang, 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über stark eingeschränkte sprachliche Mittel und Kompensationsstrategien, • verbindet Argumente mit sprachlich sehr einfachen Mitteln – wenn überhaupt,, 	<ul style="list-style-type: none"> • hält sprachlich Interaktion nur mit großer Mühe aufrecht, • verfügt nur über rudimentäre sprachliche Mittel, um am Gespräch teilzunehmen,

	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt nur in geringen Ansätzen Elemente fachmethodischer Kompetenz, • kommentiert pauschal ohne sachliche Fundierung, • strukturiert inhaltlich nicht klar erkennbar. 	<ul style="list-style-type: none"> • weicht ins Deutsche aus, • macht häufige, z.T. gravierende, die Kommunikation störende Fehler. 	<ul style="list-style-type: none"> • formuliert eigene Beiträge nur bruchstückhaft, • reagiert unsicher und stockend auf die Äußerungen des Gesprächspartners.
ungenügende Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • erfasst keine wesentlichen Aspekte, • verfügt nicht über fachmethodische Kompetenz, • äußert sich zusammenhanglos, • wirkt inhaltlich konfus. 	<ul style="list-style-type: none"> • äußert sich unverständlich, simpel und zusammenhanglos. 	<ul style="list-style-type: none"> • kann sprachliche Interaktion nicht herstellen / aufrecht erhalten, • formuliert nur konfuse, fast unverständliche Beiträge, • reagiert sprachlich fast ausschließlich hilflos.